

2127/J XX.GP

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Mag. Gisela Wurm, Mag. Guggenberger, Brigitte Tegischer und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Drittmittelstellen an den österreichischen Universitäten

Im Zusammenhang mit der Verhaftung des Peter Paul Rainer in Südtirol wurden in verschiedenen Medien auch Aspekte zutage gefördert, die einer weiteren Klärung bedürfen.

So lieferte beispielsweise die Tiroler Tageszeitung vom 25. Februar 1997 Hintergrundinformationen zu einer Laurin-Stiftung unter dem Titel "Südtiroler Unikarriere".

Dabei wird vom "Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung und Tätigkeit von Südtirolern an der Universität Innsbruck" berichtet. Dieser Verein fördert Südtiroler Universitätsabsolventen für mehrere Jahre mit dem Ziel, daß sie sich in dieser Zeit eine eigenständige wissenschaftliche Karriere aufbauen. Dem Verein stehen jedoch nur beschränkte Geldmittel zur Verfügung (1996 etwa 1,9 Mio. öS), was dazu führt, daß der Verein um zusätzliche Geldgeber, die am Vereinszweck, der Förderung von Universitätsabsolventen aus Südtirol interessiert sind, wirbt.

Dazu gehören neben der Laurin-Stiftung (1,1 bis 1.6 Mio. öS), die Südtiroler Sparkasse (0,9 Mio. öS), die Magnago-Stiftung (0,45 Mio. öS) und der Südtiroler Freundeskreis "eine Vereinigung, die aus alten Südtirol-Aktivitäten aus Österreich und Deutschland besteht" (lt. Herwig Schmidl, Kurier, 23.2.1997, Chronikteil Tirol S. 9) (0,25 Mio. öS).

Gefördert werden Südtiroler Absolventen mit entsprechendem Studienerfolg und unter der Voraussetzung, daß der Institutsvorstand eine positive Stellungnahme abgibt. Derzeit werden angeblich zehn AssistentInnenstellen und fünf Forschungsstipendien auf diesem Wege finanziert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Leistet das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr Unterstützungszahlungen an den "Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung und Tätigkeit von Südtirolern an der Universität Innsbruck" oder an andere Einrichtungen zur Förderung von Südtirolern an den österreichischen Universitäten
 - 1a. Wenn ja, für welchen Zweck und in welcher Höhe?
2. Ist Ihnen bekannt, ob von den Landesregierungen Nord- und Südtirols Subventionen an den genannten Verein und/oder an österreichische Universitäten zur Förderung Südtiroler Wissenschaftler/Innen geleistet werden und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Ist Ihr Ressort im genannten "Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung und Tätigkeit von Südtirolern an der Universität Innsbruck" in den Vereinsgremien vertreten?
4. Zu den Förderern der Südtiroler Wissenschaftler zählt auch die Stiftung Südtiroler Freundeskreis. Ist Ihnen die personelle Zusammensetzung des Südtiroler Freundeskreises bekannt und wenn ja, ist es zutreffend, daß dieser aus ehemaligen Südtirolaktivisten aus Österreich und Deutschland besteht?
5. Wie das Innsbruck Vorlesungsverzeichnis zeigt, scheinen in der Liste der Universitätsangehörigen Privatangestellte, wie beispielsweise der im Mordfall Christian Waldner geständige Peter Paul Rainer, nicht als dem Institut für Geschichte zuordenbar auf, obwohl er in den Medien als Institutsangehöriger bezeichnet wurde. In welcher Weise ist erfaßt, welche derartige Privatangestellte an den österreichischen Universitäten tätig sind und sind diese Daten einsehbar?
6. Können solche Privatangestellte die infrastrukturellen Einrichtungen der Universitäten ohne Verrechnung der dadurch entstehenden Kosten in Anspruch nehmen?
7. An welchen Institutionen wären Mag. Peter Paul Rainer und Dr. Christian Waldner beschäftigt oder tätig, worin bestanden die konkreten Arbeitsverpflichtungen, wer hat über deren Anstellung entschieden und aus welchen Mitteln wurden sie entlohnt?

8. Wenn nein, werden daraus Einnahmen erzielt und wie hoch waren diese im Jahr 1996 im Bereich der Universität Innsbruck?
9. Könnten auch Sekten oder Privatstiftungen mit unbekanntem Stiftungsziel, wenn sie einen Institutsvorstand für sich gewinnen, ohne weitere Prüfung Personen in den Universitätsbetrieb einschleusen?
10. Wem gegenüber sind Institutsvorstände hinsichtlich von Personalentscheidungen bei Personen, die über Drittmittel finanziert werden, verantwortlich?
11. Im Zusammenhang mit Peter Paul Rainer wurde verschiedentlich auch der Verdacht geäußert, ein gefälschtes Maturazeugnis könne eines der Tatmotive sein. Dadurch würde sich die Rechtmäßigkeit des an der Universität Innsbruck erworbenen akademischen Titels stellen; wurde dieser Umstand überprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis?